

Wer steckt hinter der Telefonseelsorge?

Christiane Sachse zu Gast beim Nöbdenitzer Fastengespräch

Nöbdenitz. Die Kultur- & Bildungswerkstatt lädt für Dienstag, den 20. Februar zum nächsten Nöbdenitzer Fastengespräch ein. Die Gesprächsabende finden immer dienstags in der Kultur- & Bildungswerkstatt Nöbdenitz statt und beginnen auch jeweils 19 Uhr. Moderiert werden die Gespräche von Karla Göthe.

Am Dienstag, 20. Februar, lautet das Thema: „Sie haben mir damals so sehr geholfen, als ich einsam war“. Die Leiterin der Telefonseelsorge Ostthüringen Christiane Sachse berichtet über Sinnerfahrungen und Begeisterung bei ihrer Arbeit.

Wer steckt eigentlich hinter der Telefonseelsorge? Wer sind die Menschen, deren Stimme und deren Zuhören schon so manchen aus der Krise geholfen haben?

Und wer ruft dort an? Sind es vor allem einsame? Oder psychisch Erkrankte? Oder Menschen in Lebenskrisen? Was tun die Menschen an den Hörern, wenn ein Anrufer akute Hilfe braucht oder droht sich umzubringen? Wie werden die Ehrenamtlichen in der Telefonzentrale geschützt und wie verarbeiten sie solche Erfahrungen? Die Leiterin der Telefonseelsorge Ostthüringen Christiane Sachse kommt nach Nöbdenitz und erzählt von ihrem Alltag.

Die Ausstellung „Dein POV. Ökumenischer Jugendkreuzweg“ kann zudem in der Kultur- & Bildungswerkstatt besichtigt werden. red

Dienstag, den 20. Februar um 19 Uhr, Kultur- & Bildungswerkstatt Nöbdenitz

Unternehmen suchen nach Lösungen

Bürgerdialog und Wirtschaftslunch in Altenburg mit Ostbeauftragtem und Staatssekretärin

Wolfgang Riedel

Altenburg. Im Rahmen einer Tages-tour des Staatsministers und Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland, Carsten Schneider (SPD), und der Bundestagsabgeordneten und Parlamentarischen Staatssekretärin Elisabeth Kaiser (SPD) fand am Donnerstag, 15. Februar, in der Altenburger Brauerei ein Bürgerdialog und Wirtschaftslunch mit Vertretern der kommunalen Verwaltung, von Unternehmen und Institutionen statt.

Voll im Fokus stand die aktuelle politische und wirtschaftliche Entwicklung in Thüringen und Deutschland. Beide Regierungsvertreter informierten die Dialogteilnehmer umfassend über die Polit- und Wirtschaftsproblematik, und im Dialog konnten vor allem Unternehmer bestens Fragen zur Situation ihrer Betriebe zur Diskussion stellen.

Brauereichef beklagt fehlende Verlässlichkeit der Politik

„Heute reden wir vor allem über Ansätze zur Lösung von Problemen“, so Staatssekretärin Kaiser. Vordem führte der Veranstaltungsgastgeber Bastian Leikeim, Geschäftsführer der Altenburger Brauerei, die Dialogteilnehmer durch seinen Betrieb und teilte schon mal mit: „Pro Stunde werden 20.000 Flaschen gefüllt und wir sind die in Mitteldeutschland meist ausgezeichnete Brauerei.“

Aber auch für Brauereichef Leikeim ist aktuell politisch Gemachtes nicht verlässlich, und auch für seinen Betrieb sind die hohen Energiekosten belastend. Der Ostbeauftragte sieht indes die Unternehmen



Tom Bauch (rechts), Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Altenburg, übergibt Staatssekretärin Elisabeth Kaiser ein Bittschreiben.

WOLFGANG RIEDEL

„Ganz wichtig ist eine wirtschaftsorientierte Energiepolitik, die Unternehmen stabile Energiepreise vermittelt.“

Peter Höhne

Hauptgeschäftsführer der IHK

in Ostdeutschland, eben auch in Ostthüringen, letztlich doch besser gestellt als in vorhergehenden Jahren, in denen auch eine hohe Arbeitslosigkeit herrschte.

Mit Sicht auf rundum Erfurt, Altenburg und in Richtung Leipziger Region erkennt er doch eine eher positive Wirtschaftsentwicklung, zu der auch die bemerkenswerte

Zuwanderung von Arbeitskräften beiträgt. Carsten Schneider hofft, dass insbesondere vor allem durch Investitionen das Wirtschaftswachstum von derzeit nur 0,4 Prozent wieder weiter steigt.

Der Inhaber des Rittergutes Schwanditz im Altenburger Land, Jürgen Junghannß, kritisierte die Vernachlässigung des ländlichen Raumes, auch als Produktionsstandort, die sich unter anderem in Bezug auf eine mangelhafte Infrastruktur, Straßenschäden bis hin zu fehlenden Ärzten und dergleichen zeigt. Der Vorsitzende des Kreisbauernverbandes, Tom Bauch, übergab Staatssekretärin Kaiser sogar ein Bittschreiben unter dem Motto: „Wir machen dann mal unseren Job und somit Ihr Essen – bitte machen Sie Ihren Job und kümmern sich um unser Anliegen!“

Peter Höhne, Hauptgeschäftsführer der IHK, hob hervor: „Ganz wichtig ist eine wirtschaftsorientierte Energiepolitik, die Unternehmen stabile Energiepreise vermittelt.“ Und Christine Büring, Geschäftsführerin der Altenburger Tourismus GmbH, sprach mit Sicht auf den Generationenwechsel, also die Alterspyramide, die Notwendigkeit an, bisherige Strukturen zu erneuern und dementsprechende Prozesse im gesellschaftlichen Leben, wie beispielsweise die Digitalisierung, in Fahrt zu bringen.

Bei von Brauereichef Leikeim gespendeten Leckereien und Getränken kam man lange noch ins Gespräch über Fragen der Politik, Wirtschaft und das breitgefächerte Getränkeangebot der Brauerei Altenburg – von Altenburger Bieren bis hin zur Zitronenlimonade.

Termine der Kirchgemeinde Ponitz

Wann die nächsten Gottesdienste zu welchen Themen geplant sind

Ponitz. Die Termine für die Gottesdienste der Kirchgemeinde Ponitz stehen fest.

Vergangen ist bereits der Termin am Sonntag, dem 18. Februar um 9 Uhr - ein Gottesdienst mit Abendmahl.

Der nächste Termin ist der Sonntag, der **17. März**, auch um 9 Uhr und ebenfalls ein Gottesdienst mit Abendmahl.

Nachfolgender Termin ist der Sonntag, **24. März**, diesmal um 17 Uhr - eine Passionsmusik mit der Kantorei Altenburg.

Am Sonntag, dem **31. März**, findet um 14 Uhr ein Gottesdienst mit Abendmahl statt. Dieser Tag ist ein besonderer: Es ist Ostersonntag.

Nächster Termin der Kirchgemeinde ist der Sonntag, der **7. April**, um 9 Uhr - ein Gottesdienst.

Am Sonntag, dem **21. April**, findet um 9 Uhr ein Gottesdienst mit Abendmahl statt.

Für den Samstag, **27. April**, um 19.30 Uhr ist ein Orgelkonzert mit Andreas Rockstroh geplant.

Am Sonntag, dem **5. Mai**, wird um 9 Uhr ein Gottesdienst mit Abendmahl veranstaltet. red

Alle weiteren Informationen oder Terminänderungen beziehungsweise weitere Termine finden Interessierte auf folgender Internetseite: <https://www.kirchengemeinde-ponitz.de/>

Podiumsgespräch: Noch alte Bäume?

Posterstein. In Deutschland gibt es nur sehr wenige sehr alte Bäume. Die meisten von uns fühlen Ehrfurcht, wenn sie vor einem Uraltbaum wie der 1000-jährigen Eiche von Nöbdenitz stehen, die so viel mehr gesehen hat als ein Menschenleben. Welche Bedingungen braucht es, damit ein Baum so außerordentlich alt wird? Seine Bedeutung für uns Menschen und unser Umgang mit ihm sichert sein Überleben. Ob ein Baum alt werden darf, liegt maßgeblich in unserer Hand. Im Podiumsgespräch unterhalten sich Experten aus der Forstwirtschaft und Baumfreunde am Sonntag, 25. Februar, 15 Uhr, in der Neuen Scheune Posterstein über die Bedingungen, die Bäume brauchen, um alt werden zu können. Dabei die Frage: Haben Bäume heute noch die Chance dazu?

Sonntag, 25. Februar, 15 Uhr, Neue Scheune Posterstein

Kirche heute

ÖKUMENISCH

Altenburg

Evangelische Brüderkirche, Friedensgebet, 18 Uhr.

Erdgas, Tel. 0800 / 6861177.

Strom, Tel. 0361 / 73907390.

Gift, Tel. 0361 / 730730.

Kinder- und Jugendsorgentelefon, Tel. 0800 / 0080080.

Kinderschutztelefon für Minderjährige, Tel. 03447 / 586500.

Telefonseelsorge,

Tel. 0800 / 1110111.

Havariendienst Stadtwerke Schmölln,

Tel. 0162 / 2696440.

Ein Seelsorger im besten Sinne

Nachruf für Pfarrer i.R. Jürgen Dittmar, der sich an Jesus Christus ausrichtete

Annette von Biela

Altenburg. Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Römer 14,8 Diesen Vers aus dem Römerbrief hat Pfarrer Jürgen Dittmar vor einiger Zeit für seine Trauerfeier festgelegt.

Jesus Christus ist der Mittelpunkt, auf den hin sich Pfarrer Dittmar immer ausgerichtet hat – im persönlichen Leben und im Dienst als Pfar-



Jürgen Dittmar im Jahr 2013 TA

rer Jürgen Dittmar wurde 1935 in Altenburg geboren und ist hier aufgewachsen. Nach dem Abitur am Friedrich-Gymnasium studierte er in Leipzig und Jena Theologie. Sei-

ne erste Pfarrstelle übernahm er in Paitzdorf, wo er auch sein Vikariat absolvierte. 1976 zog die Familie nach Großbreitenbach, wo er bis zum Ruhestand im Jahr 1997 lebte und arbeitete. Im Ruhestand kehrte er wieder nach Altenburg zurück in sein Elternhaus. Pfarrer Dittmar lebte seinen Glauben.

Als Seelsorger und Prediger, der geprägt war von der Ausrichtung auf Christus hin. Besonders Evangelisationen waren ihm wichtig. Menschen mit Christus in Verbin-

dung zu bringen. Seine theologische Überzeugung mündete in die konkrete Hilfe für die Menschen, die sie brauchten.

Ein offenes Pfarrhaus, ein Zuhause auf Zeit

So fanden alkoholranke Menschen in ihm einen Ansprechpartner, und Menschen, die Nähe und Halt brauchten, ein offenes Pfarrhaus, ein Zuhause auf Zeit. Die Ausrichtung auf Christus hin führte ihn zum Christudienst, dem er auch im

Ruhestand verbunden blieb. Wieder in Altenburg angekommen, war Pfarrer Dittmar für russlanddeutsche Aussiedler da, mit Gottesdiensten, Bibelstunden und im Chor. Musik prägte Leben und Arbeit – er spielte Klavier, sang im Chor und gründete und leitete Chöre. Pfarrer Dittmar wird am 19. Februar auf dem Altenburger Friedhof bestattet.

Die Autorin ist Superintendentin in Altenburg.

Service

Unsere aktuellen Wohnungsangebote:
0365 82331-30
die-aufbau.de

Der Günter kauft alles, was alt und antik ist, Schlafzimmerschränke, Vertikos, Sekretäre, Kommoden, Porzellan, Puppen, Eisenbahn, Uhren, Postkarten, alte Militärsachen und altes Spielzeug aller Art. Kaufe aus Haushaltsauflösungen u. Nachlässen. Ich würde mich über jedes Angebot freuen. Zahle gut u. sofort bar.
☎ 0 36 61/67 57 12

Notdienste und Beratungen am Montag, 19. Februar

ÄRZTE

Altenburg

Bereitschaft, Klinikum Altenburger Land, Mo 19 - 20 Uhr, Am Waldessaum 10, Tel. 03447 / 520.

APOTHEKEN

Altenburg

Apothek am Waldessaum, Mo 8 - Di 8 Uhr, Nordplatz 11, Tel. 03447 / 82055.

Schmölln

Schloss-Apothek, Mo 8 - 20 Uhr, Mittelstraße 9, Tel. 034491 / 63803.

TIERÄRZTE

Altenburg

Kleintierpraxis Werrmann, Brauereistraße 10, Tel. 03447 / 504198.

Crimmitschau

Kleintierklinik Hans-Christan Meisinger, Zeitzer Straße 9, Tel. 03762 / 2234.

GAS, WASSER, STROM

Altenburg

24-h-Entstörungsdienst, EWA - Energie- und Wasserversorgung Altenburg, Franz-Mehring-Straße 6, Tel. 03447 / 8660.

Schmölln

Notdienst, Envia Mitteldeutsche Energie, Tel. 01802 / 305070.

Wasser, Abwasser, Stadtwerke, Mo 7 - 15.45 Uhr, Sommeritzer Straße 74, Tel. 034491 / 6440.

Wilchwitz

Zweckverband Wasserver- und Abwasserentsorgung Altenburger Land, Dorfplatz 1, Tel. 0172 / 7998833.

BERATUNG

Altenburg

Psychosoziale Beratungsstelle für suchtkranke Menschen, Horizonte - Psychosoziales Diakoniezentrum, Suchtberatungsstelle, Zeitzer Straße 14, Mo 9-12, 13-14 Uhr, Tel. 03447 / 313448.

Schmölln

Beratung, Stadtwirtschaft - Recycling, Sommeritzer Straße 74, Mo 9-16 Uhr, Tel. 034491 / 23125.

Service und Beratung für Mieter, Wohnungsverwaltung, Bergstraße 6, Mo 9.30-11.30, 13-15.30 Uhr, Tel. 034491 / 6480.

Sozialberatung, Thüringer Arbeitsloseninitiative - Soziale Arbeit, Zum Schreiber 3, Mo 10-13 Uhr,

Tel. 034491 / 27793.

Horizonte - Psychosoziales Diakoniezentrum, Suchtberatungsstelle, Friedrich-Naumann-Straße 4, Mo 9-12 Uhr, Tel. 034491 / 81472.

SELBSTHILFE

Schmölln

SHG Alkoholfrei leben - Treffen, Wohnungsverwaltung, Bergstraße 6, Versammlungsraum, Mo 18-19 Uhr, Tel. 034491 / 6480.

NOTRUF

Polizeiinspektion Altenburger Land, Tel. 03447 / 4710.

Polizeistation Schmölln, Tel. 034491 / 210.

Ärztlicher Notdienst/

Zahnarzt-Notdienst,

Tel. 116117.